

Im Verlage von G. Seyfarth in Lemberg ist erschienen:

Akta grodzkie i ziemskie z czasów Rzeczypospolitej Polskiej.
Bd. XIX. 25 *M*

(Z) Soeben gelangt zur Ausgabe:

Die Lustige Woche

Heft 26

Redaktion: Dr. Ed. Rose und
Lothar Meggendorfer

Zur gefl. Beachtung:
Diese Nummer erscheint als

Reisenummer

und zeichnet sich wieder durch besonders glänzende Ausstattung aus.

No. 26 enthält zum erstenmal eine Vierfarbenreproduktion eines der berühmten Tierbilder des besten deutschen Tiermalers Friedr. Joh. Voltz († 1886), von dessen Bildern der unterzeichnete Verlag das alleinige Vervielfältigungsrecht erworben hat.

Speziell geeignet für den Einzelverkauf!

Wir liefern in Kommission!

Bezugsbedingungen:

Einzelne Hefte 25 *M* ord., 15 *M* no.
Quartal *M* 3.— ord., *M* 1.80 no.

Neurode i. Schl., 26. Juni 1907.

Verlag „Die Lustige Woche“
(Dr. Ed. Rose).

Für Schweizer-Touristen!

(Z) Soeben erschienen:

Geissler, Dr. Wilhelmine, Gedichte vom Luzerner See. Illustr. *M* 1.—

Illustr. Führer auf die Gipfel der Schweizer-Alpen. III. Bd. in prakt. Taschenformat, 50 Gipfelbeschreibungen und Skizzen. Eleg. geb. *M* 2.50.
(Bd. I/II früher im Selbstverlag von Speck-Jost.)

Ferner empfehle zur tätigen Verwendung:
Der Gletschergarten v. Luzern. Illustr. *M* 1.—

Heinemann, Dr., Tell-Ikonographie. Illustr. *M* 4.20.

Reinhard, Pässe u. Strassen in den Schweizer-Alpen. *M* 4.—

(1 Probe-Exempl. mit 50%)

Luzern, Juni 1907.

E. Haag,
(Doleschal's Buchh.)

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Keine Anthologie ausgewählter Gedanken, keine Sammlung von Lesefrüchten, keine pädagogischen Bücher, sondern ein wissenschaftlich-literarisches Unternehmen sind nach dem Kunstwart die Bücherreihe

Erzieher zu deutscher Bildung

Es erschienen:

Herder, Ideen

Friedr. Schlegel, Fragmente

Fichte, Freiheit

Schiller, Ästhetische Erziehung

Hamann, Sibyllinische Blätter

Schleiermacher, Harmonie

Winkelman-Lessing, Klassische Schönheit

Wilhelm von Humboldt, Universalität

Schelling, Schöpferisches Handeln

Georg Muschner schreibt im Kunstwart unter der Überschrift „Von klassischer Form“:

Als ich sie durchblätterte, aus Interesse für die Art und Weise, wie das Ganze gemacht ist — wir sind ja nun in Deutschland glücklicherweise so weit, daß man ein Buch als Komposition zu verstehen beginnt, als ein vielseitiges Ding, an dem Buchdrucker, Buchbinder, Verleger, Herausgeber und anderes noch mitgearbeitet hat, Kunstsin, Zeitgeist, Geschäftsspekulation; ein Ding, das im Büchermarkt, in der Presse, im Leser gewisse Absichten und Ziele verfolgen will — da ging mir einiges auf, das vielleicht interessant genug ist, um es zu berichten. Die Analyse eines solchen Unternehmens hilft die Vorzüge und Schwächen anderer erkennen.

Zunächst fielen mir die Untertitel auf; sie wurden mir, wie der Haupttitel, bald zu problematischen Gesichtspunkten. Kann man Herder besser in seines Wesens Kern fassen als durch das Wort „Ideen“? Aber man nehme den Begriff „Idee“ nicht als den, den jeder zu kennen glaubt; unter hundert modernen Ideen sind ja doch neunzig nur Einfälle; man prüfe bei Herder wieder einmal nach, wodurch ein Gedanke wirklich zur Idee wird. Freilich würde man heute lachen, wenn einer seine Idee so weit herholte wie Herder. In der Kunst war man im letzten Dezennium fast ganz gegen Ideen. Und doch sind wir gerade jetzt so weit, daß wir wieder Ideenkunst